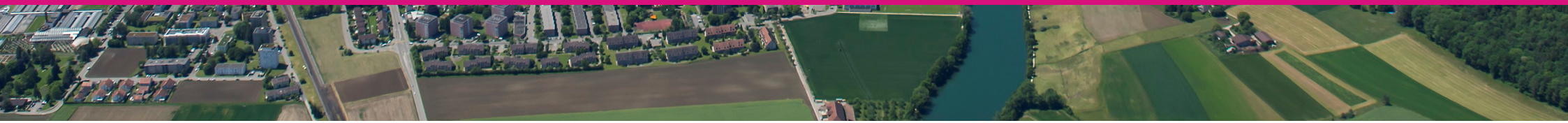
Üse Kanton machts vor!

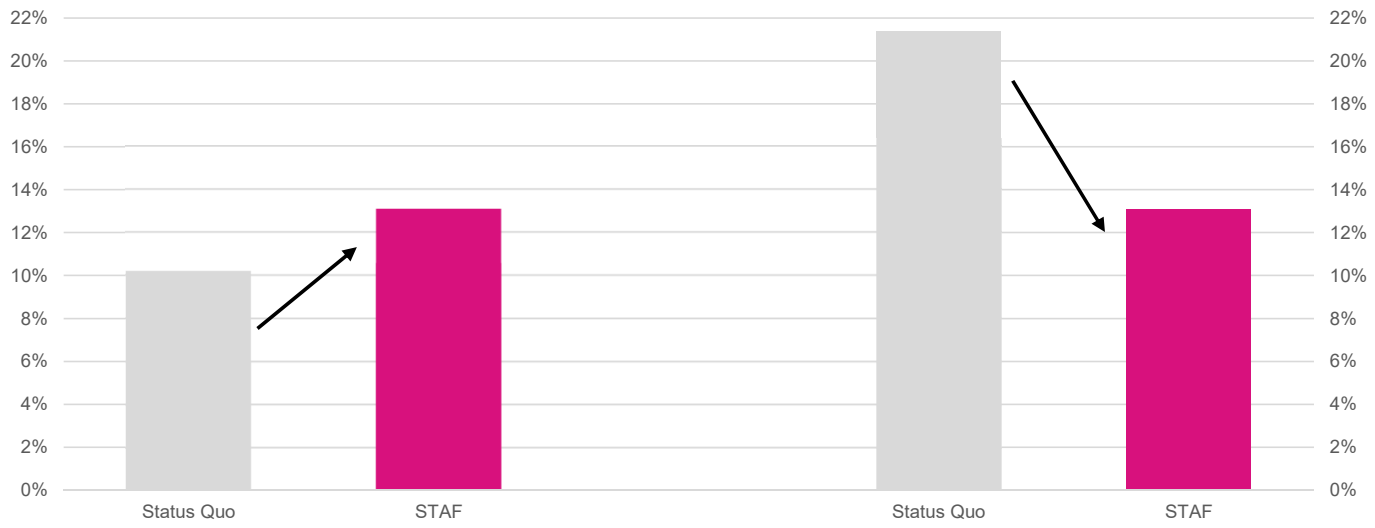
Die Vorlagen aus Sicht der Wirtschaft



Ausgangslage und Aufgabenstellung

Wie kann man das Schweizer Steuersystem für Unternehmen, das die Gewinne internationaler Konzerne bisher extrem wohlwollend und zum eigenen Nutzen, aber zum Nachteil anderer Länder, besteuert hat, reformieren, ohne diese Firmen, die man in der Vergangenheit bewusst angelockt hat, nun zu verlieren?

Kantonaler Steuersatz



Internationale Konzerne & Holdings

Kapital	Gewinn	Mehrbelastung
2 Mio. Fr.	100’000 Fr.	785 Fr.
100 Mio. Fr.	5 Mio. Fr.	150’000 Fr.

Solothurner KMU

Kapital	Gewinn	Ersparnis
200’000 Fr.	20’000 Fr.	707 Fr.
2 Mio. Fr.	1Mio. Fr.	85000 Fr.

Kantonaler Steuersatz

- Wo man hoch mobile Unternehmen bzw. ihre Steuererträge halten möchte, wird man zum heutigen Zeitpunkt einen effektiven Steuersatz von 13% brauchen.
- Die solothurnische Wirtschaft geht davon aus, dass bei einem 13%-Satz keine Unternehmen aus steuerlichen Gründen Sitz oder Steuererträge aus dem Kanton wegverlagern
- Angesichts der Hochsteuerstrategie der Kantone BE und AG existiert sogar in der Nachbarschaft positives Zuwanderungspotential für den Kanton Solothurn – wobei dies bei den Berechnungen der Steuerverwaltung und bei Ecoplan keine wesentliche Rolle spielt

Ein Beispiel aus der Wirtschaft: Fraisa

- Angenommen, Bellach macht von seiner Autonomie Gebrauch und setzt den Gemeindesteuersatz für JP zwischen nicht auf 3.75(3,0*125%), sondern auf 6% oder 7% (heute 10.6%). Dann resultiert ein Gesamtsteuersatz von 14,6 bzw. 15,3%
- Als Unternehmen mit hohen Aktivitäten im Bereich F&E kann die Fraisa ihr steuerbares Ergebnis dank F&E-Abzügen reduzieren. Im Falle der Fraisa dürfte ein Steuersatz zwischen 13% und 14% resultieren. Dem stehen höhere Lohnkosten im Umfang von 0,62%gegenüber
- Entscheidend ist, dass der Kanton hier durch seinen Steuersatz von 3% den Gemeinden ermöglicht höher zu bleiben und es am Ende für die Unternehmen dennoch stimmt! Für den Kanton stimmt es, weil er den grösseren Teil der nachhaltigen Gegenfinanzierungen bekommt!

Fazit

- Die wichtigste Leistung der Wirtschaft sind ihre Investitionen
  - Juristische Personen im Kanton Solothurn versteuern Gewinne von ungefähr 1.5 Mrd.
  - Im Kanton investieren Unternehmen ungefähr eine Milliarde, also 2/3 aller versteuerten Gewinne

- Wirtschaft und Wohlstand sind zwei Seiten der gleichen Medaille
- Es gibt keinen dauerhaften Wohlstand ohne eine florierende Wirtschaft
- Investitionen werden rentabler!
- Familien werden massiv entlastet!
- Reiche, insbesondere Unternehmer, zahlen wesentlich mehr Steuern!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!